

Begehrte Baustelle

Vereine bereiten sich schon auf das Ringen um Hallenzeiten in der Sparkassen-Arena vor

■ Von Oliver Horst

Versmold (WB). Der Weg zur Sparkassen-Arena ist schon geschottert. Der Eröffnungstermin steht bereits fest. Die Halle selbst nimmt jeden Tag mehr Form an. Damit rückt auch das Tauziehen um die begehrten Hallenzeiten näher.

Eine Gesprächsrunde über die Sporthallen-Belegung für die Zeit nach Fertigstellung der Arena hat die Stadt schon terminiert. Für den 11. November lädt die Verwaltung die Vertreter der Handballvereine ein. »Wir werden uns zusammensetzen, um das Machbare herauszufiltern«, sagt der zuständige Fachbereichsleiter Hans-Jürgen Matthies. »Nur dieses Mal dank der zusätzlichen Kapazitäten unter etwas günstigeren Vorzeichen.«

Für den großen Bedarf an Hallenzeiten spricht nicht nur die Tatsache, dass an einigen Schulen aktuell weniger Sportstunden als vorgesehen gegeben werden. »Unsere dritte Herren-Mannschaft verzichtet bislang mangels Möglichkeiten sogar ganz aufs Training«, sagt Loxtens Handball-Obmann Horst Grube. Und Andrea Hein, Jugendwartin der Sportvereine (Spvg.) Versmold, stellt fest: »Bei uns gibt es viele Mannschaften, die sich beim Training eine Halle teilen müssen.« Eine leidvolle Erfahrung, die alle Vereine verbindet. Genau wie die Hoffnung auf Besserung.

Auch wenn die neue Halle besondere Begehrlichkeiten weckt, setzt Matthies »auf Verständnis der Vereine bei der Vergabe der Hallenzeiten. Wir wollen eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung erzielen.« Dabei werde es eine Konstante geben: »Bis 16 Uhr haben die Schulen Vorrang«, sagt Matthies. In die frühen Nachmittagsstunden fallen aber ohnehin nur wenige Trainingsstunden von Handballern und Hallensportlern. In den Abendstunden ballt sich dagegen die Nachfrage.

Die ersten Punktspiele in der Sparkassen-Arena sind übrigens schon terminiert. Die Verbandsliga-Handballer der Sportfreunde



Jens Wurr, Projektleiter des für die Belüftungstechnik zuständigen Unternehmens, ist mit seinem Team derzeit auf der Baustelle

»Sparkassen-Arena« im Einsatz. Bei den Vereinen hat derweil die Vorbereitung auf das Ringen um Hallenzeiten schon begonnen.

Loxtens werden als ranghöchstes Versmolder Team vom 12. Februar an ihre Heimspiele dort austragen. »Das entspricht dem Wunsch der Stadt und des Sponsors«, sagt Grube. »Klar ist damit auch, dass unser Aushängeschild dort entsprechende Trainingszeiten erhalten muss, damit den Spielern die Halle nicht fremd ist.« Genauso sieht das Andrea Hein auch für die Top-Teams der Sportvereine.

Ansprüche meldet zudem die Spielvereinigung Hesselteich-Siedinghausen an. »Unsere erste Herren-Mannschaft hat schon signalisiert, dass sie von den neuen Möglichkeiten der Arena gerne Gebrauch machen will«, sagt Handball-Abteilungsleiter Gerald Klekamp. Ansonsten laufe derzeit eine interne Befragung für die kommende Spielzeit. »Es gibt auch das Denkmodell, die Realschul-Halle zu unserer zentralen sportlichen Heimat zu machen. Mit der Verlässlichkeit, jeden

Samstag um 16, 18 und 20 Uhr dort Spiele auszutragen, haben wir hinsichtlich der Zuschauerresonanz gute Erfahrungen gemacht.« Um Berücksichtigung bei der Hallenbelegung wird erstmals auch die Handballspielgemeinschaft Bockhorst/Dissen bitten. »Dissen soll für uns der Mittelpunkt bleiben. Aber auch dort sind die Kapazitätsgrenzen längst erreicht«, sagt Axel Schneider, stellvertretender Abteilungsvorsitzender. »Wir werden deshalb wohl mit einigen Mannschaften in Versmold trainieren müssen. Das ist gerade für die zwei, drei Teams mit relativ hohem Anteil an Spielern aus Bockhorst interessant.« Auch für das ein oder andere Punktspiel werde der Verein nach Versmold ausweichen müssen. Auf die neue Arena schiele Schneider dabei weniger. »Wir stellen keine Ansprüche.«

Besonders um die begehrten Trainingszeiten zwischen 19 und 21 Uhr dürfte es ein Gerangel geben. Dass auch künftig nicht alle Wünsche zu erfüllen sind, ist allen klar. »Wir werden uns schon zwischen den Vereinen und den



Die Straße zur Sporthalle am Stadtpark nimmt ebenso deutlich sichtbare Konturen an wie das Bauwerk selbst. Die Kantensteine für Fahrbahn und Radweg sind schon gesetzt. Fotos: Oliver Horst

Abteilungen um die Zeiten balgen«, sagt Andrea Hein. »Die neue Halle ist als Ballspielhalle konzipiert und damit für Handball besonders geeignet.« Sie sieht die Chance, für eine optimale Lösung »jetzt bei Null anzufangen und sämtliche Hallenbelegungspläne neu zu erstellen.« Die Vereinsvertreter gehen da-

von aus, dass am Ende vernünftige Lösungen gefunden werden. Horst Grube: »Die beiden anderen großen Hallen werden ja nicht abgebrochen, auch wenn ich manchmal in Gesprächen diesen Eindruck habe.« Die Diskussion um die Top-Zeiten sei »im Vergleich zu heute ein Luxusproblem«, stellt Gerald Klekamp fest.

Freitag
24.
September

267. Tag des Jahres
98 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 38

07:15 Uhr 19:08 Uhr
19:20 Uhr 08:31 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Wasserkraft

Ob Wind, Biomasse oder Solar – alternative Energien sind das Thema. Selbst mein Kumpel Gerd denkt inzwischen laut darüber nach, sich eine Photovoltaikanlage aufs Dach zu setzen, seit dem die in seinen Augen »völlig verstrahlte« Regierung weiter voll auf Atom setzt. In Sachen alternativer Energien hat der Komiker allerdings auch schon ganz andere Erfahrungen gemacht. »Wisst Ihr eigentlich, was Wasserkraft ist?«, fragt er neulich ober-schlau in die Runde. Als wir fachmännisch von Staudämmen, Turbinen und Dampf anfangen, winkt er lässig ab: »Ganz einfach. Wenn meine Tochter im Kaufhaus weint, rennen ihre Eltern sofort los, um ihr ein Spielzeug zu kaufen.« Das ist Wasserkraft. Burkhard Hoeltzenbein

Familien-Nachrichten

Geburtstage

Hans Hüllinghorst, Osterwede 44, 77 Jahre.
Anne-Lore Brokelmann, Rebhuhnstraße 2, 82 Jahre.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht eine Krähschar, die sich auf dem Rasen vor der Petri-Kirche den Magen vollschlägt. Ohne Unterlass picken die frechen Besucher jedes verwertbare Körnchen aus dem Boden. Dabei gibt es zwischen den verfressenen Gesellen auch schon mal handfesten Streit um die besten Stücke. Nur Ruhe, Jungs, es ist genug für alle da, meint ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 54 23 / 95 08 21
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Anzeigenannahme
Telefon 0 54 23 / 95 08 21
Fax 0 54 23 / 95 08 14

Lokalredaktion Versmold
Münsterstraße 5, 33775 Versmold
Oliver Horst 0 54 23 / 95 08 18
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 16
Janina Kröger 0 54 23 / 95 08 15
Fax 0 54 23 / 95 08 14
versmold@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Unbekannter fährt Mädchen an

Versmold (WB). Nach einem Unfall mit einer 15-jährigen Radfahrerin sucht die Polizei den beteiligten Autofahrer. Der Zusammenstoß ereignete sich gestern an der Rothenfelder Straße.

Das Mädchen fuhr gegen 7.50 Uhr mit dem Rad auf dem linken Geh-/Radweg der Rothenfelder Straße von der Ampelkreuzung kommend in Richtung Westheider Weg. Im Kreuzungsbereich der Gartenstraße stoppte ein Fahrer zunächst seinen grauen Ford.

Dann bog er rechts auf die Rothenfelder Straße. Dabei kam es zum Zusammenstoß. Die Radlerin stürzte und verletzte sich leicht. Der Fahrer hielt an, entschuldigte sich bei der Radfahrerin, setzte dann aber die Fahrt fort, ohne Personalien zu hinterlassen und sich um Schadensregulierung zu kümmern. Der Fahrer des Ford war etwa 40 Jahre alt, normale Statur, hat braune Haare und trug eine Brille. Hinweise an die Polizei in Halle, ☎ 0 52 01/8 15 60.

Loxtener feiern Kartoffelfest

Versmold-Loxten (WB). Zum traditionellen Kartoffelfest laden die Sportfreunde Loxten heute um 18 Uhr auf den Schulhof der Grundschule Loxten ein. Dabei werden Kartoffeln in jeglicher Form kredenz: Als feste Grundlage mit Dipp, weich als Reibeplätzchen oder flüssig als Kartoffelschnaps. Bereits zum 19. Mal wollen die Loxtener Sportfreunde die Besucher bei ihrem traditionellen Fest verwöhnen.

Neuer Plan zum Straßenverkehr

Ausschuss informiert sich über Konzept

Versmold (hn). Wie sich der Verkehr in Versmold entwickeln wird, will die Stadt durch eine Expertise herausfinden. Ein Planungsbüro soll den Verkehrsentwicklungsplan für die nächsten 15 Jahre aufstellen.

Fachmann Lothar Bondzio aus Bochum stellte dem Bau- und Planungsausschuss am Mittwoch vor, wie ein solcher Entwicklungsplan entstehen kann. Ausgangspunkt ist der letztmals 1973 aufgestellte Generalverkehrsplan, der 1982 und 1994 jeweils aktualisiert wurde. »Man kann bei der Verkehrsentwicklung maximal 15 Jahre in die Zukunft schauen. Alles andere ist Kaffeatzleserei«, sagt Bondzio. Bauamtsleiter Hartmut Lüdeling verwies auf grundlegende Änderungen im Verkehrsnetz der Stadt, veränderte Siedlungsräume, ein anderes Verkehrsverhalten, sozialer und demographischer Wandel machten die neue Planung notwendig.

Ziel des Verkehrsentwicklungsplanes sei es, den Verkehr in Versmold in der Zukunft stadt-, sozial- und umweltverträglich abzuwickeln. »Im integrierten Kon-

zept werden die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt«, sagt Bondzio. Politik, Verwaltung, aber auch Interessensverbände wie ADAC und ADFC, ÖPNV-Verbände, Polizei, Einzelhandel und Behindertenverbände werden frühzeitig beratend in die Planungen mit einbezogen. In Workshops sollen Probleme und Lösungen diskutiert werden und die Ergebnisse in den Plan einfließen, über den letztlich die Politik entscheidet, schlug Bondzio vor. Einzelhandelskonzept und Spielplatzplanung sollen in den Verkehrsplan einfließen. Die derzeit in Bau befindliche Ortsentlastungsstraße spielte in der Diskussion im Ausschuss eine besondere Rolle. Der erste Teil soll Ende Oktober freigegeben werden. Im Mai 2011 soll das zweite Teilstück fertig sein. Welche Verkehrsver-schiebungen sich durch die Umgehungstraße auf den Hauptverkehrslinien in der Stadt selbst ergeben, soll eine Verkehrszählung ergeben. Klaus Minnecker (CDU) schlug vor, die Zählung erst vorzunehmen, wenn die Straße wirklich fertig gestellt sei.

Etwas ein Jahr setzt Bondzio für die Entwicklungsphase an. Die Zählung werde auf alle Fälle in den Plan einfließen, sagt er.

»Man kann bei der Verkehrsentwicklung maximal 15 Jahre in die Zukunft schauen.«

Verkehrsplaner
Lothar Bondzio

Zuwanderung bekommt ein Gesicht

Ausstellung im Rathaus zum Thema Migration – Staatssekretärin kommt am Montag zur Eröffnung

Versmold (hn). Die Bilder im Foyer des Rathauses ziehen die ersten Betrachter bereits magisch an. Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Nationalität und Herkunft finden sich auf den großen Farbfotos. Am kommenden Montag wird die Ausstellung »Zwei Welten« offiziell eröffnet.

Die Fotos für die hochaktuelle Ausstellung erstellte die holländische Fotografin Annet van der Voort. Die Einführung in das Thema erfolgt um 18 Uhr im Rathaus.

Lange, bevor die Themen Migration und Integration durch das streitbare Buch des SPD-Politikers und nun scheidenden Bundesbankvorstandes Theo Sarrazin in den Medien diskutiert wurde, fiel im Versmolder Rathaus die Ent-



Bereit für die Eröffnung: Frank Möhlmann von der Stadt Versmold poliert die Bilder der Ausstellung »Zwei Welten«. Foto: Oliver Horst

scheidung, Menschen mit Migrationshintergrund eine Ausstellung zu widmen. Die Bilderschau zeigt Portraits von jungen Menschen mit

Zuwanderungsgeschichte in Deutschland. Jedem der Portraits sind kurze, persönliche Interviewaus-sagen zugeordnet.

»Durch die Diskussionen der vergangenen Wochen erhält die Ausstellung mit ihrem umfangreichen Begleitprogramm nun eine zusätzliche Aktualität«, sagt Bürgermeister Thorsten Klute. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales bestätigte inzwischen die Teilnahme der neuen Integrationsstaatssekretärin Zülfiye Kaykin an der Eröffnungsveranstaltung.

Es ist der erste Besuch der Politikerin in Ostwestfalen-Lippe seit ihrem Amtsantritt als Staatssekretärin im Juli. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird Zülfiye Kaykin im Versmolder Rathaus sprechen. Beabsichtigt ist anschließend auch eine Diskussion mit Schülerinnen und Schülern. Klute hofft, dass sich viele Menschen aus Versmold, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, die Ausstellung ansehen und miteinander ins Gespräch kommen.